



Meinl EQUITY AUSTRIA

Rechenschaftsbericht 2012/2013

Meinl 
Investment

JULIUS MEINL INVESTMENT
Gesellschaft m.b.H.

Meinl EQUITY AUSTRIA

Investmentfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)

Bericht über das 23. Geschäftsjahr
vom 1. November 2012 bis 31. Oktober 2013

INHALTSVERZEICHNIS:

	<i>Seite</i>
Gesellschafter und Organe der Julius Meinl Investment Gesellschaft m.b.H.	4
Entwicklung des Fonds und des errechneten Wertes	6
Ausschüttung und Wiederanlageabatt	7
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen Anlagepolitik Anlageschwerpunkt	9
Ertragsrechnung und Entwicklung des Fondsvermögens	11
Vermögensaufstellung	13
Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	17
Steuerliche Behandlung der Ausschüttung	19
Allgemeine Fondsbestimmungen Besondere Fondsbestimmungen Börsenliste	24

AUSSCHÜTTUNG

EUR 0,16 je Anteil
ab 15. Dezember 2013

WIEDERANLAGERABATT

2,00 % vom Ausgabepreis
ab 16. Dezember 2013 bis 31. Jänner 2014

**JULIUS MEINL INVESTMENT
Gesellschaft m.b.H.**

1010 Wien, Kärntnerring 2
Telefon (01) 531 88
Telefax (01) 531 88 460

Gesellschafter

Meinl Bank AG, Wien

Staatskommissäre

MR Mag. Edith Peters, Wien
OR Mag. Karin Kufner, Wien

Aufsichtsrat

Mag. Wolfgang Werfer, Wien, Vorsitzender
Dr. Daniel Charim, Wien, Vorsitzender-Stv.
Dr. Wolfgang Spitzzy, Wien

Geschäftsführung

Arno Mittermann, Wiener Neustadt
Dr. Wolf Dietrich Kaltenegger, Wien

Anlagebeirat

Vst. Dir. Martin Bruckner, Wien
Dr. Ulrich Stepski-Doliwa, Haid bei Ansfelden
Gen.Dir. KR Herbert Fichta, Wien

Depotbank

Meinl Bank AG, Wien

Publikumsfonds der JULIUS MEINL INVESTMENT Ges.m.b.H.

MEINL EXCLUSIVE WORLD EQUITIES	Miteigentumsfonds gemäß § 166 InvFG
MEINL EXCLUSIVE WORLD BONDS & PROPERTIES	Miteigentumsfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)
MEINL TRIO	Miteigentumsfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)
MEINL ALLINVEST	Miteigentumsfonds gemäß § 166 InvFG
MEINL ASIA CAPITAL	Miteigentumsfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)
MEINL CAPITAL INVEST	Miteigentumsfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)
MEINL CORE EUROPE	Miteigentumsfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)
MEINL CAPITOL 1	Miteigentumsfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)
MEINL EQUITY AUSTRIA	Miteigentumsfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)
MEINL EASTERN EUROPE	Miteigentumsfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)
MEINL EURO BOND PROTECT	Miteigentumsfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)
MEINL GLOBAL PROPERTY	Miteigentumsfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)
MEINL INDIA GROWTH	Miteigentumsfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)
MEINL JAPAN TREND	Miteigentumsfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)
MEINL LIQUID	Miteigentumsfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)
MEINL QUATTRO eu	Miteigentumsfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)
MEINL WALL STREET CAPITAL	Miteigentumsfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)

Fondsmanagement

MEINL EXCLUSIVE WORLD EQUITIES	Mag. Robert Binder, CFA
MEINL EXCLUSIVE WORLD BONDS & PROPERTIES	Mag. Robert Binder, CFA
MEINL TRIO	Arno Mittermann
MEINL ALLINVEST	Arno Mittermann
MEINL ASIA CAPITAL	Arno Mittermann
MEINL CAPITAL INVEST	Arno Mittermann
MEINL CAPITOL 1	Jacqueline Miksits
MEINL CORE EUROPE	Arno Mittermann
MEINL EASTERN EUROPE	Advisory Invest GmbH, Wien
MEINL EQUITY AUSTRIA	Matejka & Partner Asset Management GmbH
MEINL EURO BOND PROTECT	Jacqueline Miksits
MEINL GLOBAL PROPERTY	Jacqueline Miksits
MEINL INDIA GROWTH	Mag. Robert Binder, CFA / Arno Mittermann
MEINL JAPAN TREND	Mag. Robert Binder, CFA / Arno Mittermann
MEINL LIQUID	Jacqueline Miksits
MEINL QUATTRO eu	Mag. Robert Binder, CFA
MEINL WALL STREET CAPITAL	Arno Mittermann

Wirtschaftsprüfer

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien

Meinl EQUITY AUSTRIA

Investmentfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)

- ISIN AT0000859368 Ausschüttung -

Sehr geehrter Anteilsinhaber!

Die JULIUS MEINL INVESTMENT Gesellschaft m.b.H. erlaubt sich, den Rechenschaftsbericht des Meinl EQUITY AUSTRIA, Investmentfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW) für das 23. Geschäftsjahr vom 1. November 2012 bis 31. Oktober 2013 vorzulegen:

Das Fondsvolumen des Meinl EQUITY AUSTRIA weist zu Geschäftsjahresende eine Größenordnung von 94,46 Mio. EUR aus. Die Zahl der im Umlauf befindlichen Anteile beträgt 638.343 Ausschüttungsanteile.

Der Ausschüttungsanteilswert betrug am Berichtsstichtag EUR 147,98 je Anteil. Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2012/2013 beträgt EUR 0,16 je Anteil und wird ab 15. Dezember 2013 ausbezahlt.

Die Veränderung des errechneten Wertes ergab für die Zeit vom 01.11.2012 bis 31.10.2013 - unter Berücksichtigung der Wiederveranlagung der Ausschüttung - eine Performance von +6,04 % für Ausschüttungsanteile.

Das Risikomanagement erfolgt mit dem vereinfachten Verfahren (Commitment Approach).

Seit 1.9.2011 ist das Investmentfondsgesetz (InvFG) 2011 in Kraft. Die im Rechenschaftsbericht genannten Bestimmungen bzw. gesetzlichen Verweise beziehen sich noch auf das InvFG 1993. Dies gilt auch für die Fondsbestimmungen, welche auf Basis der im Zulassungszeitpunkt geltenden Rechtslage genehmigt wurden.

AUSSCHÜTTUNG

Für das Geschäftsjahr 2012/2013 wird eine Ausschüttung von EUR 0,16 je Anteil, das sind bei 638.343 Anteilen insgesamt EUR 102.134,88 vorgenommen.

Die Ausschüttung in der Höhe von

EUR 0,16

je Anteil wird ab 15. Dezember 2013 bei der Zahlstelle des Fonds, der Meinel Bank Aktiengesellschaft, kostenfrei ausgezahlt.

Soferne der Anteilinhaber der österreichischen Kapitalertragsteuer auf Erträge gemäß § 93 Abs.3 EStG 1988 unterliegt, vermindert sich der Ausschüttungsbetrag um den gesetzlichen KESt-Anteil in Höhe von

EUR 0,00 je Anteil.

WIEDERANLAGERABATT

In der Zeit vom 16. Dezember 2013 bis 31. Jänner 2014 wird ein Wiederanlagerabatt in Höhe von 2,00 % je Anteil gewährt. Der Wiederanlagerabatt wird vom jeweiligen Ausgabepreis des Ankaufstages abgezogen.

ENTWICKLUNG DES ERRECHNETEN WERTES SEIT ERSTAUSGABE

Geschäfts- jahresende	Fonds- volumen in Mio. Euro	errechneter Wert in Euro	Ausschüttung je Anteil in Euro ¹⁾	Wertzuwachs / Wertminderung in % ²⁾	
				im Geschäftsjahr	seit Fondsbeginn
01.02.91 ³⁾		69,54			
31.10.91 ⁴⁾	0,45	63,39	13,08	- 8,85	- 8,85
31.10.92	0,48	61,21	17,15	+ 20,24	+ 9,61
31.10.93	0,83	60,03	1,74	+ 37,77	+ 51,00
31.10.94	1,76	58,75	1,74	+ 0,74	+ 52,12
31.10.95	1,33	48,11	1,74	- 15,54	+ 28,49
31.10.96	1,25	50,72	1,45	+ 9,40	+ 40,56
31.10.97	1,54	63,77	1,53	+ 29,28	+ 81,72
31.10.98	1,11	59,30	1,82	- 4,72	+ 73,15
31.10.99	0,87	59,32	1,80	+ 3,29	+ 78,87
31.10.00	0,98	59,83	1,80	+ 3,96	+ 85,96
31.10.01	0,56	51,76	1,00	- 10,68	+ 66,10
31.10.02	0,36	48,45	0,00	- 4,70	+ 58,30
31.10.03	0,59	63,20	0,08	+ 30,44	+ 106,49
31.10.04	4,15	95,83	0,54	+ 51,81	+ 213,47
31.10.05	15,41	138,48	1,60	+ 45,27	+ 355,38
31.10.06	30,47	192,71	1,25	+ 40,66	+ 540,55
31.10.07	44,73	250,45	2,17	+ 30,78	+ 737,72
31.10.08	17,23	116,20	0,41	- 53,17	+ 289,84
31.10.09	41,97	153,28	0,50	+ 32,44	+ 419,52
31.10.10	54,60	168,85	0,07	+ 10,52	+ 474,18
31.10.11	62,28	136,47	0,00	- 19,14	+ 364,25
31.10.12	81,20	139,86	0,32	+ 2,48	+ 375,78
31.10.13	94,46	147,98	0,16	+ 6,04	+ 404,50

¹⁾ jeweils am 15. Dezember

²⁾ unter Wiederveranlagung der Ausschüttung

³⁾ Erstausgabetag

⁴⁾ Rumpfgeschäftsjahr

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen:

Im vergangenen Jahr zeigten die Kapitalmärkte ein freundliches, aber mit starken Schwankungen versetztes Bild. Die prognostizierte Konjunkturerholung trat zwar ein, war aber immer wieder von starken politischen und notenbankspezifischen Einflussfaktoren begleitet. Der hohe Einsatz von Politik und Geldmengensteuerung half einerseits den europäischen Peripheriestaaten zur Ruhe und somit zum Aufbau ökonomischer Prosperität zu finden, setzte andererseits aber widersprüchliche Signale an den Kapitalmarkt, der vor inflatorischen oder durch die schiere Menge an Geld zweifelte. Am Ende siegte aber die positive Erwartung sich stabilisierender Konjunkturtrends und wieder auf eigenen Beinen stehender Staaten, die davor noch europäischer Hilfe bedurft hatten. Der Fokus der Investoren balancierte zwischen fundamental orientierter Investmentselktion und, aufgrund nach wie vor bestehender Sicherheitsbedenken, großen und liquiden Werten. Das Selektionskriterium Dividende wurde mehr und mehr einer Glaubwürdigkeit der jeweiligen Wachstumsperspektive unterworfen und stand weniger aufgrund der schieren aktuellen Höhe im Vordergrund des Interesses. Die strukturellen Probleme einiger Sektoren wurden direkter als zuletzt adressiert, und Lösungsansätze wurden mehr und mehr, auch im Hinblick auf M&A, diskutiert. Insbesondere Versorger und Telekommunikation traten dadurch aus dem Schatten der Underperformance und entwickelten sich zunehmend positiv.

An politischen Höhepunkten mangelte es dem abgelaufenen Geschäftsjahr sicher nicht. Beispielgebend seien die Wahl der neuen Regierung in Italien, Spaniens und Portugals unendliche Misstrauensanträge im Parlament, Zyperns dramatische Rettung mittels Verkürzung der Geldeinlagen seiner Bankkunden, die unsägliche Diskussion um die Schuldengrenze in den USA und die mittlerweile lange andauernden Koalitionsverhandlungen in Deutschland und auch Österreich genannt. Eine dominierende Rolle an den Kapitalmärkten wurde aber mehr und mehr von den Notenbanken eingenommen, die angeführt von FED, BoJ und EZB auf unterschiedlicher Rhetorik basierend, die Märkte mit billigem Geld versorgten und somit auch die Märkte stützten. Die Diskussion über das erwartbare Ende dieser Vorgehensweise begann gegen Berichtsende immer stärker die Märkte zu beeinflussen. Gewinnmitnahmen waren vielerorts die Folge.

In diesem Umfeld kristallisierte sich mehr und mehr ein Wechsel von Anleiheinvestments in Titeln der Euro-Kernzone hin zur Präferenz von Anleihen der Peripherie, wie Spanien und Italien und parallel dazu auch in Aktien mit stabilem Geschäftsausblick, attraktiven Dividenden und offener Kapitalmarkt-kommunikation heraus. Insbesondere US-amerikanische und englische Investoren kamen selektiv an die europäischen Aktienmärkte zurück.

Der Österreichische Aktienmarkt profitierte von diesen Investitionen nur teilweise. Seiner Osteuropalastigkeit und seiner geringen Liquidität sei es geschuldet, dass sich große Investoren erst stärker in unseren Markt wagen wollen, wenn sich die ökonomischen Unsicherheiten in Osteuropa etwas reduzieren. Der Markt profitierte daher selektiv von Einzeltiteln, die liquide und mit einer starken Story versehen waren. So stachen Wienerberger, deren Geschäftsmodell mit der Erholung des US-Housingmarktes verbunden wurde, Voest Alpine mit Expansionsschritten nach USA, Zumtobel im Turnaround, CA-Immo mit erfolgreichen Portfolioverkäufen, OMV mit einem historischen Gasfund im Schwarzen Meer und Erste Group mit geringer als erwarteten Abschreibungen in CEE deutlich positiv hervor, wogegen Lenzing mit Preisgegenwind, RBI mit Refinanzierungsnotwendigkeit und Verbund im Druck der alternativen Energien am Ende der Performancereihe des ATX landeten.

Der Meinl Equity Austria lag im abgelaufenen Jahr mit einer Performance von 6,04% unter jener des ATX. Diese Entwicklung war einerseits darauf zurückzuführen, dass der Fonds der Präferenz des Marktes für liquide Aktien aus Bewertungsgründen nicht mehr zur Gänze folgte und andererseits auf die weiterhin bestehende Divergenz zwischen Index und den Investitionsmöglichkeiten aus dem Investmentfondsgesetz zu begründen.

Anlagepolitik:

Der Meinl Equity Austria ist ein Fonds dessen Investitionsumfeld der österreichische Aktienmarkt ist. Auf Basis fundamental orientierter Analyse werden die Titel selektiert und ein langfristiger und nachhaltiger Wertzuwachs dadurch angestrebt.

Anlageschwerpunkt:

Zu Beginn des abgelaufenen Rechnungsjahres war die Aktienentwicklung im österreichischen Aktienmarkt deutlich von den Parametern Liquidität und Indexgewichtung geprägt. Stark liquiden Werten mit hohem Indexgewicht wurden Präferenzen eingeräumt. Fundamental gute Werte und Wachstumsaktien lagen in der Gunst der Investoren dahinter. Restrukturierungskandidaten trat man erst im Verlauf des zweiten Halbjahres nahe, was auch eine fundamentale Selektion der Investments langsam zu belohnen begann. Der Meinl Equity Austria blieb diszipliniert auf das fundamentale Thema ausgerichtet. Die Investments in hoch im Index gewichtete Werte blieben aufgrund der Investitionsbeschränkungen im Investmentfondsgesetz obwohl hoch im Fonds, gegenüber dem Index aber untergewichtet. Den Präferenzen des Marktes konnte der Fonds daher manchmal nicht zur Gänze folgen, was seine unter dem Markt liegende Wertentwicklung auch erklärt. Ergänzend wurden im Fonds risikomindernde Absicherungsstrategien umgesetzt die insbesondere die Schwankungsanfälligkeit gegenüber dem Markt senken halfen. Sofern die Unsicherheiten gegenüber den Aktienmärkten aber nachlassen werden und daher längerfristige Investments wieder in den Fokus rücken wird auch der fundamentale Ansatz stärker gesucht werden was unseren Fonds wieder positiv beeinflussen sollte.

Ertragsrechnung und Entwicklung des Fondsvermögens
Mein EQUITY AUSTRIA

1. Wertentwicklung des Rechnungsjahres (Fonds-Performance)

Ermittlung nach OeKB-Berechnungsmethode:

pro Anteil in Fondswährung (EUR) ohne Berücksichtigung eines Ausgabeaufschlages

	Ausschüttungsanteile
Anteilswert am Beginn des Rechnungsjahres	139,86
Ausschüttung am 17.12.2012 (entspricht 0,0022 Anteilen) ¹⁾	0,32
Anteilswert am Ende des Rechnungsjahres	147,98
Gesamtwert inkl. (fiktiv) durch Ausschüttung/Auszahlung erworbene Anteile	148,31

Nettoertrag pro Anteil	8,45
Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr	6,04 %

2. Fondsergebnis

a. Realisiertes Fondsergebnis

Ordentliches Fondsergebnis

Erträge (ohne Kursergebnis)		
Zinserträge	1.172,01	
Dividendenerträge	1.672.731,93	
sonstige Erträge 7)	0,00	1.673.903,94
Sollzinsen		-1,51
Aufwendungen		
Vergütung an die KAG	-1.396.902,85	
Sonstige Verwaltungsaufwendungen		
Kosten für den Wirtschaftsprüfer	-9.639,50	
Publizitätskosten	-8.746,48	
Transaktionskosten	0,00	
Wertpapier-Depotgebühren	-65.287,09	
Depotbankgebühren	0,00	
Kosten für externe Berater	0,00	
Summe sonstige Verwaltungsaufwendungen	-83.673,07	
abzüglich Verwaltungskostenrückvergütung aus Subfonds	0,00	-1.480.575,92
Ordentliches Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)		193.326,51

Realisiertes Kursergebnis 2) 3)

Realisierte Gewinne aus Wertpapiere	7.481.059,65	
Realisierte Gewinne aus Derivate	112.489,00	
Realisierte Verluste aus Wertpapiere	-8.664.351,46	
Realisierte Verluste aus Derivate	-4.674.852,45	
Realisiertes Kursergebnis (exkl. Ertragsausgleich)		-5.745.655,26

Realisiertes Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)

-5.552.328,75

b. Nicht realisiertes Kursergebnis

Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses	10.755.915,36
--	----------------------

Ergebnis des Rechnungsjahres

5.203.586,61

c. Ertragsausgleich für Erträge des Rechnungsjahres

-93.822,74

Fondsergebnis gesamt

5.109.763,87

3. Entwicklung des Fondsvermögens

Fondsvermögen am Beginn des Rechnungsjahres 4)		81.200.399,04
Ausschüttung		
Ausschüttung (für Ausschüttungsanteile) am 17.12.2012	-194.620,80	-194.620,80
Ausgabe und Rücknahme von Anteilen		
Ausgabe von Anteilen	31.162.202,96	
Rücknahme von Anteilen	-22.908.386,38	
Ertragsausgleich	93.822,74	8.347.639,32
Fondsergebnis gesamt		5.109.763,87
(das Fondsergebnis ist im Detail im Punkt 2. dargestellt)		

Fondsvermögen am Ende des Rechnungsjahres 5) **94.463.181,43**

4. Verwendungs(Herkunfts-)rechnung

Ausschüttung			
Ausschüttung am 16.12.2013 für 638.343,00			
Ausschüttungsanteile zu je EUR 0,16		102.134,88	
			102.134,88
Realisiertes Fondsergebnis (inkl. Ertragsausgleich)		-5.646.151,49	
Aufwands- und Verlustabdeckung/Gewinnübertrag			
Aufwands- und Verlustabdeckung aus der Substanz	13.339.203,91		
Gewinnübertrag auf die Substanz	<u>-7.590.917,54</u>	5.748.286,37	
Veränderung des Gewinnvortrags 6)			
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00		
Gewinnvortrag in die Folgeperiode	<u>0,00</u>	<u>0,00(!)</u>	
			102.134,88

- 1) Rechenwert am Ex-Tag für einen Ausschüttungsanteil EUR 146,21
- 2) Realisierte Gewinne und realisierte Verluste sind nicht periodenabgegrenzt und stehen so wie die Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses nicht unbedingt in Beziehung zu der Wertentwicklung des Fonds des Rechnungsjahr.
- 3) Kursergebnis gesamt, ohne Ertragsausgleich (realisiertes Kursergebnis, ohne Ertragsausgleich, zuzüglich Veränderungen des nicht realisierten Kursergebnisses): EUR 5.010.260,10
- 4) Fondsvermögen zu Beginn des Rechnungsjahres: 81.200.399,04
580.577,00 Ausschüttungsanteile
- 5) Fondsvermögen zu Ende des Rechnungsjahres: 94.463.181,43
638.343,00 Ausschüttungsanteile
- 6) Inklusive Ertragsausgleich für das realisierte Kursergebnis, soweit dieser nicht in den Ausschüttungen (Auszahlungen) bzw. Wiederveranlagungen enthalten ist bzw. war.
- 7) davon Erträge aus WP-Leihe-Geschäften: EUR 0,00

Transaktionskosten: 806.077,90 EUR

Für Anteile an anderen Investmentfonds, in die der Fonds investiert („Subfonds“), kann eine Verwaltungsvergütung von bis zu 8 vH des in diesen Subfonds veranlagten Fondsvermögens verrechnet werden. Gegebenenfalls kann zusätzlich eine Performance Fee anfallen.

ZUSAMMENSETZUNG DES FONDSVERMÖGENS

PER 31. OKTOBER 2013

Meinl EQUITY AUSTRIA

Wertpapierbezeichnung	Kenn- nummer	Währung	Bestand 31.10.2013	Käufe Zugänge	Verkäufe Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% - Anteil am Fonds- vermögen
Andritz Aktiengesellschaft	AT0000730007	EUR	78.225	87.705	28.000	44,2200	3.459.109,50	3,66
AMAG Austria Metall AG	AT00000AMAG3	EUR	24.158	24.158	0	21,6000	521.812,80	0,55
Bank für Oberösterreich und Salzburg Vorzugsaktien	AT0000625132	EUR	4.870	0	130	37,6000	183.112,00	0,19
Bank für Tirol und Vorarlberg Aktien Vorzugsaktien	AT0000625538	EUR	6.169	0	600	16,6000	102.405,40	0,11
Conwert Immobilien Invest SE	AT0000697750	EUR	270.308	148.580	40.000	9,0700	2.451.693,56	2,60
CA Immobilien Anlagen AG Aktien à 1000,-	AT0000641352	EUR	467.954	325.746	30.000	11,1600	5.222.366,64	5,53
Erste Group Bank AG	AT0000652011	EUR	342.291	338.587	312.714	26,5400	9.084.403,14	9,62
EVN AG	AT0000741053	EUR	188.480	55.000	183.829	11,2950	2.128.881,60	2,25
Flughafen Wien AG Aktien	AT0000911805	EUR	78.279	36.277	53.463	57,2100	4.478.341,59	4,74
Frauenthal Holding AG Aktien	AT0000762406	EUR	75.000	40.000	7.660	9,1180	683.850,00	0,72
Immofinanz AG	AT0000809058	EUR	1.297.027	1.867.027	600.000	3,2550	4.221.822,89	4,47
Kapsch TrafficCom AG	AT000KAPSCH9	EUR	111.530	38.480	51.178	40,1000	4.472.353,00	4,73
Lenzing Aktiengesellschaft Stammaktien	AT0000644505	EUR	68.432	69.757	30.325	53,9000	3.688.484,80	3,90
Manner Josef & Company.AG Aktien	AT0000728209	EUR	3.565	0	0	57,0000	203.205,00	0,22
Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft	AT0000938204	EUR	44.797	33.150	5.858	81,9800	3.672.458,06	3,89
OMV Aktien à S 100,-	AT0000743059	EUR	186.885	262.172	177.000	35,4000	6.615.729,00	7,00
Polytec Holding AG	AT0000A00XX9	EUR	367.652	10.727	145.000	7,0500	2.591.946,60	2,74
Radex-Heraklith Industriebetriebe AG	AT0000676903	EUR	51.312	15.000	240.797	27,4000	1.405.948,80	1,49
Raiffeisen Bank International AG	AT0000606306	EUR	98.935	151.725	104.000	26,9300	2.664.319,55	2,82
Rosenbauer International AG	AT0000922554	EUR	6.343	15.561	26.697	58,5000	371.065,50	0,39
Österreichische Post AG	AT0000APOST4	EUR	189.648	65.093	81.903	34,5000	6.542.856,00	6,93
S IMMO AG	AT0000652250	EUR	83.845	69.334	44.683	4,8970	410.588,97	0,43
Sanochemia Pharmazeutika Aktiengesellschaft	AT0000776307	EUR	195.000	0	0	2,0900	407.550,00	0,43
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG	AT0000946652	EUR	19.371	19.371	0	84,6300	1.639.367,73	1,74
Semperit Holding AG	AT0000785555	EUR	6.445	10.792	44.000	36,1000	232.664,50	0,25
Strabag SE Aktien	AT000000STR1	EUR	136.206	118.641	20.000	19,5350	2.660.784,21	2,82
Teak Holz International AG	AT0TEAKHOLZ8	EUR	245.577	0	9.423	2,6470	650.042,32	0,69
Telekom Austria Aktiengesellschaft	AT0000720008	EUR	1.343.752	1.518.539	713.259	6,1150	8.217.043,48	8,70
UNIQA Insurance Group AG Stammaktien	AT0000821103	EUR	231.907	218.039	82.607	8,9900	2.084.843,93	2,21
Verbund Aktiengesellschaft	AT0000746409	EUR	92.327	100.000	393.707	16,9950	1.569.097,37	1,66
Vienna Insurance Group AG	AT0000908504	EUR	72.250	46.174	73.612	39,0000	2.817.750,00	2,98
Voest-Alpine AG Aktien	AT0000937503	EUR	121.569	147.750	88.936	34,8700	4.239.111,03	4,49
Wienerberger AG Aktien	AT0000831706	EUR	99.648	203.648	104.000	12,7350	1.269.017,28	1,34
Wolford Aktiengesellschaft	AT0000834007	EUR	136.845	29.074	492	20,0350	2.741.689,58	2,90
Zumtobel AG	AT0000837307	EUR	49.000	49.000	0	13,3900	656.110,00	0,69
							94.361.825,83	99,89
Summe amtlicher Handel und organisierte Märkte							EUR 94.361.825,83	99,89
Summe Wertpapiervermögen							EUR 94.361.825,83	99,89
Wiener Börse AG ATX Future Dezember 2013	AT000AD1E976	EUR	-850	0	0	2.605,9300	-796.895,00	-0,84
							-796.895,00	-0,84
Summe der Finanzterminkontrakte mit Absicherungszweck							EUR -796.895,00	-0,84

	EUR	1.018.845,09		1.018.845,09	1,08
Summe der Bankguthaben	EUR	1.018.845,09		1.018.845,09	1,08
	EUR	54,66		54,66	0,00
	EUR	-121.316,36		-121.316,36	-0,13
	EUR	667,21		667,21	0,00
Summe sonstige Vermögensgegenstände	EUR	-120.594,49		-120.594,49	-0,13
FONDSVERMÖGEN				EUR 94.463.181,43	100,00
Anteilwert Ausschüttungsanteile	AT0000859368		EUR		147,98
Umlaufende Ausschüttungsanteile	AT0000859368		STK		638.343

Wien, am 16. Jänner 2014

JULIUS MEINL INVESTMENT
GESELLSCHAFT M.B.H.

Arno Mittermann

Dr. Wolf Dietrich Kaltenegger

Umrechnungskurse/Devisenkurse

Vermögenswerte in fremder Währung wurden zu den Umrechnungskursen/Devisenkursen per 30.10.2013 in EUR umgerechnet:

Währung	Einheiten	Kurs
---------	-----------	------

Marktschlüssel

Wiener Börse AG

Börseplatz

Wiener Börse AG

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung aufscheinen:

Wertpapierbezeichnung	Kenn- nummer	Währung	Käufe Zugänge	Verkäufe Abgänge
Austria Technologie & Systemtechnik AG	AT0000969985	EUR	76.784	253.753
Bank für Tirol und Vorarlberg Aktien	AT0000625504	EUR	0	564
Bene AG	AT00000BENE6	EUR	0	126.112
Best Water Technology AG	AT0000737705	EUR	0	221.215
Palfinger AG	AT0000758305	EUR	13.000	13.000
Porr AG Vorzugsaktien	AT0000609631	EUR	0	3.498
Valneva SE	FR0004056851	EUR	354.402	354.402
Valneva SE Preferred shares	FR0011472943	EUR	354.402	354.402
Bezugsrecht Valneva SE	FR0011519867	EUR	279.041	279.041
BWT AG Aktien o.N.(z.Verkauf ang.Stk)	AT0000A0X9N1	EUR	200.000	200.000
Intercell AG	AT0000612601	EUR	30.563	1.301.771
Porr AG Kapitalanteilscheine	AT0000609664	EUR	100	4.391
Bezugsrechte Erste Group St.	AT0000A10QP8	EUR	276.239	276.239
Bezugsrechte UNIQA Insurance Group AG	AT0000A11W93	EUR	147.479	147.479
Intercell AG Anspruch Nachbess. Umtauschverh	AT0000A10BA2	EUR	1.090.468	1.090.468

Geschlossene Finanzterminkontrakte im Berichtsjahr

ATX Future Dezember 2012	AXZ2	EUR	866,00	866,00
ATX Future Wr. Börse Juni 2013	AT000AD1AH62	EUR	300,00	300,00
ATX Future Wr. Börse Juni 2013	AT000AD1AH62	EUR	150,00	150,00
ATX Future Wr. Börse Juni 2013	AT000AD1AH62	EUR	50,00	50,00
ATX Future Wr. Börse Juni 2013	AT000AD1AH62	EUR	100,00	100,00
ATX Future Wr. Börse Juni 2013	AT000AD1AH62	EUR	100,00	100,00
ATX Future Wr. Börse Juni 2013	AT000AD1AH62	EUR	50,00	50,00
ATX Future Wr. Börse Juni 2013	AT000AD1AH62	EUR	50,00	50,00
Wiener Börse AG ATX Fut. September 2013	AT000AD14JB5	EUR	111,00	111,00
Wiener Börse AG ATX Fut. September 2013	AT000AD14JB5	EUR	239,00	239,00
Wiener Börse AG ATX Fut. September 2013	AT000AD14JB5	EUR	270,00	270,00
Wiener Börse AG ATX Fut. September 2013	AT000AD14JB5	EUR	80,00	80,00
Wiener Börse AG ATX Fut. September 2013	AT000AD14JB5	EUR	15,00	15,00
Wiener Börse AG ATX Fut. September 2013	AT000AD14JB5	EUR	10,00	10,00
Wiener Börse AG ATX Fut. September 2013	AT000AD14JB5	EUR	40,00	40,00
Wiener Börse AG ATX Fut. September 2013	AT000AD14JB5	EUR	100,00	100,00
Wiener Börse AG ATX Fut. September 2013	AT000AD14JB5	EUR	100,00	100,00
Wiener Börse AG ATX Fut. September 2013	AT000AD14JB5	EUR	10,00	10,00
Wiener Börse AG ATX Fut. September 2013	AT000AD14JB5	EUR	10,00	10,00
Wiener Börse AG ATX Fut. September 2013	AT000AD14JB5	EUR	10,00	10,00
Wiener Börse AG ATX Fut. September 2013	AT000AD14JB5	EUR	5,00	5,00
Wiener Börse AG ATX Fut. September 2013	AT000AD14JB5	EUR	65,00	65,00

Wiener Börse AG ATX Fut. September 2013	AT000AD14JB5	EUR	5,00	5,00
Wiener Börse AG ATX Fut. September 2013	AT000AD14JB5	EUR	55,00	55,00
Wiener Börse AG ATX Fut. September 2013	AT000AD14JB5	EUR	5,00	5,00
Wiener Börse AG ATX Fut. September 2013	AT000AD14JB5	EUR	35,00	35,00
Wiener Börse AG ATX Future Dezember 2013	AT000AD1E976	EUR	95,00	95,00
Wiener Börse AG ATX Future Dezember 2013	AT000AD1E976	EUR	10,00	10,00
Wiener Börse AG ATX Future Dezember 2013	AT000AD1E976	EUR	46,00	46,00
Wiener Börse AG ATX Future Dezember 2013	AT000AD1E976	EUR	149,00	149,00
Wiener Börse AG ATX Future März 2013	AT000AD100S0	EUR	100,00	100,00
Wiener Börse AG ATX Future März 2013	AT000AD100S0	EUR	29,00	29,00
Wiener Börse AG ATX Future März 2013	AT000AD100S0	EUR	21,00	21,00
Wiener Börse AG ATX Future März 2013	AT000AD100S0	EUR	50,00	50,00
Wiener Börse AG ATX Future März 2013	AT000AD100S0	EUR	11,00	11,00
Wiener Börse AG ATX Future März 2013	AT000AD100S0	EUR	89,00	89,00
Wiener Börse AG ATX Future März 2013	AT000AD100S0	EUR	100,00	100,00
Wiener Börse AG ATX Future März 2013	AT000AD100S0	EUR	84,00	84,00
Wiener Börse AG ATX Future März 2013	AT000AD100S0	EUR	5,00	5,00
Wiener Börse AG ATX Future März 2013	AT000AD100S0	EUR	11,00	11,00
Wiener Börse AG ATX Future März 2013	AT000AD100S0	EUR	100,00	100,00
Wiener Börse AG ATX Future März 2013	AT000AD100S0	EUR	100,00	100,00

Risikohinweis:

Es besteht das Risiko, dass aufgrund von Kursbildungen auf illiquiden Märkten die Bewertungskurse bestimmter Wertpapiere von ihren tatsächlichen Veräußerungspreisen abweichen können (Bewertungsrisiko).

Der Wert eines Anteiles ergibt sich aus der Teilung des Gesamtwertes des Kapitalanlagefonds einschließlich der Erträge durch die Zahl der Anteile. Der Gesamtwert des Kapitalanlagefonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der zu ihm gehörigen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Fonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten, von der Depotbank zu ermitteln.

Das Nettovermögen wird nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

- a) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt.
- b) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.

Derivate

In Total Return Swaps und Derivate mit ähnlichen Eigenschaften, die den Ausweispflichten im Rechenschaftsbericht gemäß ESMA-Leitlinien 2012/832 Rz. 36 - 38 unterliegen, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht investiert.

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Rechenschaftsbericht zum 31. Oktober 2013 der JULIUS MEINL INVESTMENT Gesellschaft m.b.H., über den von ihr verwalteten Meinel EQUITY AUSTRIA, Investmentfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW) über das Rechnungsjahr vom 1. November 2012 bis 31. Oktober 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Rechenschaftsbericht, die Verwaltung des Sondervermögens und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Verwaltungsgesellschaft resp. der Depotbank sind für die Buchführung, die Bewertung des Sondervermögens, die Berechnung von Abzugsteuern, die Aufstellung des Rechenschaftsberichtes sowie die Verwaltung des Sondervermögens, jeweils nach den Vorschriften des Investmentfondsgesetzes, den ergänzenden Regelungen in den Fondsbestimmungen und den steuerlichen Vorschriften, verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Erfassung und Bewertung des Sondervermögens sowie die Aufstellung des Rechenschaftsberichtes von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Bankprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Prüfung des Rechenschaftsberichts

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Rechenschaftsbericht auf der Grundlage unserer Prüfung.

Wir haben unsere Prüfung nach § 49 Abs 5 Investmentfondsgesetz 2011 unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Rechenschaftsbericht. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Bankprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme der Risikoeinschätzung berücksichtigt der Bankprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Rechenschaftsberichtes sowie die Bewertung des Sondervermögens von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Kapitalanlagegesellschaft und der Depotbank abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Rechenschaftsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Rechenschaftsbericht zum 31. Oktober 2013 über den Meinel EQUITY AUSTRIA, Investmentfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW), nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften.

Aussagen zur Beachtung des Investmentfondsgesetzes und der Fondsbestimmungen

Die Prüfung hat sich gemäß § 49 Abs 5 InvFG 2011 auch darauf zu erstrecken, ob das Bundesgesetz über Investmentfonds (Investmentfondsgesetz) und die Fondsbestimmungen beachtet wurden. Wir haben unsere Prüfung nach den oben beschriebenen Grundsätzen so durchgeführt, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob die Vorschriften des Investmentfondsgesetzes und die Fondsbestimmungen im Wesentlichen beachtet wurden.

Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen wurden die Vorschriften des Bundesgesetzes über Investmentfonds (Investmentfondsgesetz) und die Fondsbestimmungen beachtet.

Aussagen zum Bericht über die Tätigkeiten des abgelaufenen Rechnungsjahres

Die im Rechenschaftsbericht enthaltenen Ausführungen der Geschäftsleitung der Verwaltungsgesellschaft über die Tätigkeiten des abgelaufenen Rechnungsjahres wurden von uns kritisch durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Grundsätzen. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung stehen die Ausführungen zum Rechnungsjahr in Einklang mit den im Rechenschaftsbericht angegebenen Zahlen.

Wien, am 16. Jänner 2014

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

ppa. Mag. Nora Engel-Kazemi Tabrizi

Dr. Peter Bitzyk

Wirtschaftsprüfer

Grundlagen der Besteuerung (Steuerlicher Zufluß ab 1.4.2012)

Die nachstehenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf in Österreich unbeschränkt steuerpflichtige Anleger (Anleger mit Sitz, Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Österreich). Andere Anleger haben die jeweiligen nationalen Gesetze zu beachten.

Aus- schüttungs- anteile	Thesau- rierungs- anteile	Voll- thesau- rierungs- anteile
AT0000859368		
EUR		

A. Daten für Steuererklärungen und sonstige Eingaben bei Finanzämtern

1. Anteile im Privatvermögen

- | | | |
|--|----|------------------|
| a) Die Erträge aus dem Fonds sind im Fall des Vorliegens einer Optionserklärung durch den KEST-Abzug zur Gänze endbesteuert, eine Aufnahme in die Steuererklärung ist nicht erforderlich.
Die Punkte 1.b. bis 1.f. betreffend die Anrechnung bzw. Rückerstattung von Abzugsteuern sollten jedoch beachtet werden. | | |
| b) Wurde keine Optionserklärung abgegeben | | |
| c) Einkünfte aus Kapitalvermögen, die keinem Steuerabzug unterliegen: | | 0,0000 |
| 1) Bei niedrigem Einkommensteuersatz sollten zur Veranlassung der (teilweisen) Rückerstattung der KEST (zusätzlich) die nachstehend angeführten Beträge in die Steuererklärung aufgenommen werden | 1) | |
| - Kapitalerträge aus endbesteuerungsfähigen Kapitalanlagen zum vollen Steuersatz | | |
| Anzusetzende Werte bei Depots mit Optionserklärung: | | 0,0001 |
| Anzusetzende Werte bei Depots ohne Optionserklärung: | 2) | 0,0001 |
| - Kapitalertragsteuer, soweit sie auf endbesteuerungsfähige Kapitalerträge entfällt | | |
| Anzusetzende Werte bei Depots mit Optionserklärung: | | 0,8566 |
| Anzusetzende Werte bei Depots ohne Optionserklärung: | | 0,8566 |
| d) Anspruch gemäß DBA auf (teilweise) Anrechnung der ausländischen Quellensteuern auf die österreichische Einkommensteuer bzw. auf deren Erstattung:
Siehe den Punkt 11. im Abschnitt B. | | |
| e) Gemäß DBA steuerfreie Einkünfte (Detailinformationen s. im Abschnitt B.):
Anspruch auf Anrechnung bzw. Rückerstattung der einbehaltenen Kapitalertragsteuer für die gemäß DBA steuerfreien Einkünfte: | | 0,0000
0,0000 |
| f) Gemäß DBA von den ausländischen Finanzverwaltungen rückforderbare, im Ausland einbehaltene ausländische Quellensteuern:
Siehe den Punkt 11. im Abschnitt B. | | |

2. Anteile im Betriebsvermögen von Einzelunternehmen oder Mitunternehmerschaften (wie OG, KG)

- | | | |
|--|----|------------------|
| a) Die Erträge aus dem Fonds sind im Fall des Vorliegens einer Optionserklärung durch den KEST-Abzug weitgehend endbesteuert, zu versteuern sind lediglich die Substanzgewinne in der nachstehend angeführten Höhe:
Die Punkte 2.c. bis 2.f. betreffend die Anrechnung bzw. Rückerstattung von Abzugsteuern sollten jedoch beachtet werden. | 3) | 0,0041 |
| b) Wenn keine Optionserklärung abgegeben wurde: Statt des im Punkt a. angeführten Betrags ist steuerlich zu berücksichtigen | 9) | |
| Einkünfte aus Kapitalvermögen, die keinem Steuerabzug unterliegen: | | 0,0041 |
| c) Bei niedrigem Einkommensteuersatz sollte trotz Endbesteuerung zur Veranlassung der (teilweisen) Rückerstattung der KEST in die Steuererklärung aufgenommen werden | 4) | |
| - Anstatt der im Punkt a. (mit Optionserklärung) bzw. b. (ohne Optionserklärung) angeführten Beträge werden als steuerpflichtig berücksichtigt: | | 1,0166 |
| - Anzurechnende Kapitalertragsteuer: | | |
| Für Depots mit Optionserklärung: | 5) | 0,8566 |
| Für Depots ohne Optionserklärung: | 5) | 0,8566 |
| d) Anspruch gemäß DBA auf (teilweise) Anrechnung der ausländischen Quellensteuern auf die österreichische Einkommensteuer bzw. auf deren Erstattung:
Siehe den Punkt 11. im Abschnitt B. | | |
| e) Gemäß DBA steuerfreie Einkünfte (Detailinformationen s. im Abschnitt B.):
Anspruch auf Anrechnung bzw. Rückerstattung der einbehaltenen Kapitalertragsteuer für die gemäß DBA steuerfreien Einkünfte: | | 0,0000
0,0000 |
| f) Gemäß DBA von den ausländischen Finanzverwaltungen rückforderbare, im Ausland einbehaltene ausländische Quellensteuern: Siehe den Punkt 11. Abschnitt B. | | |

3. Anteile im Betriebsvermögen von Kapitalgesellschaften (AG, GmbH) 6)

a) Zurechnungen:		
- Ausschüttung		0,1600
- ordentliches Fondsergebnis:		-
- ausländische Abzugssteuern auf ausländische Erträge:		0,0000
- inländische KESt auf inländische Dividendenerträge:		0,8566
- ordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Unterfonds:		0,0000
- ausschüttungsgleiche Substanzgewinne ausländischer Unterfonds:		0,0000
- steuerpflichtige Aufwertungsgewinne aus Immobilienfonds (80%):		0,0000
- Ertragsausgleich auf ausländische Dividendenerträge:		-
- steuerpflichtige nicht ausgeschüttete Erträge		0,0000
b) Abrechnungen:	7)	
- Beteiligungserträge gem. § 10 Abs 1 Z 1 bis 4 KStG:		1,0124
- Beteiligungserträge gem. § 10 Abs 1 Z 5 und 6 KStG:		0,0000
- Gemäß DBA steuerfreie Einkünfte (Detailinformationen siehe Abschnitt B.):		0,0000
- bereits in Vorjahren versteuerte Erträge		0,0000
- Ertragsausgleich auf ausländische Dividendenerträge:		0,0000
- in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds		0,0000
- Ausschüttung aus der Fondssubstanz	9)	0,0000
c) Grundsätzlich auf die Körperschaftsteuer anrechenbare inländische Kapitalertragsteuer:	8)	0,8566
(Achtung: Die Anrechnung der Kapitalertragsteuer ist nur soweit zulässig, als diese in Abzug gebracht und an das Finanzamt abgeführt wurde)		
- davon jedenfalls anrechenbar: KESt auf inländische Dividendenerträge:		0,8566
d) Anspruch gemäß DBA auf (teilweise) Anrechnung der ausländischen Quellensteuern auf die österr. Körperschaftsteuer:	7)	0,0000
(Detailinformationen dazu können dem Punkt 11. im Abschnitt B. entnommen werden.)		
In diesem Zusammenhang in der Steuererklärung anzuführen: Ausländische Einkünfte, für die Österreich das Besteuerungsrecht zusteht/wahrmimmt		0,0000
e) Von den ausländischen Finanzverwaltungen gemäß DBA rückforderbare, im Ausland einbehaltene ausländische Quellensteuern: Siehe den Punkt 11 im Abschnitt B.		

4. Anteile im Vermögen von Privatstiftungen

a) in- und ausländische Kapitaleinkünfte: Einkünfte gemäß § 13 Abs 3 Z 1 KStG (unterliegen der Zwischenbesteuerung): steuerpflichtige Auslandsdividenden:		0,0001 0,0000
b) Anspruch auf Erstattung der KESt für inländische Beteiligungserträge:		0,8566
c) Anspruch gemäß DBA auf (teilweise) Anrechnung der ausländischen Quellensteuern auf die österr. Körperschaftsteuer: (Detailinformationen dazu können dem Punkt 11. im Abschnitt B. entnommen werden.)	7)	0,0000
In diesem Zusammenhang in der Steuererklärung anzuführen: Ausländische Einkünfte, für die Österreich das Besteuerungsrecht zusteht/wahrmimmt		0,0000
d) Gemäß DBA von den ausländischen Finanzverwaltungen rückforderbare, im Ausland einbehaltene ausländische Quellensteuern: Siehe den Punkt 11. im Abschnitt B.		

- 1) Wenn die in Abzug gebrachte Kapitalertragsteuer höher ist als die (Regel-)Einkommensteuer, die für den Anteilinhaber auf die betreffenden Einkünfte entfällt (Regelbesteuerungsoption).
- 2) Zusätzlich zu dem im Punkt 1.b. angeführten Betrag.
- 3) Für Zwecke der Steuererklärung sind Ausschüttungen bzw. ausschüttungsgleiche Erträge des Fonds, soweit diese bei der Ermittlung des betrieblichen Gewinns/Verlusts berücksichtigt wurden, aus diesem zu eliminieren und durch den hier angeführten steuerpflichtigen Betrag zu ersetzen.
- 4) Wenn die in Abzug gebrachte Kapitalertragsteuer höher ist als die (Regel-)Einkommensteuer, die für den Anteilinhaber auf die betreffenden Einkünfte entfällt (Regelbesteuerungsoption).
- 5) Eine bei natürlichen Personen im Betriebsvermögen einbehaltene KESt auf Substanzgewinne ist auf die ESt anrechenbar bzw. rückerstattbar.
- 6) Hier sind unter a. Zurechnungen und b. Abrechnungen sämtliche Beträge enthalten, die in der Steuererklärung einer Kapitalgesellschaft aus dem Ergebnis des Fonds zu berücksichtigen sind. Soweit hier als Zurechnungen angeführte Beträge im Bilanzergebnis der Kapitalgesellschaft enthalten sind und damit in deren Steuererklärung an anderer Stelle aufscheinen (was üblicherweise zumindest hinsichtlich der Ausschüttung des Fonds der Fall sein wird), sind diese Beträge in der Steuererklärung bei den Zurechnungen außer Ansatz zu lassen.
- 7) Gewinnanteile aus Beteiligungen an EU-Körperschaften (mit Ausnahme von Bulgarien, Irland, Zypern), Norwegen sowie aus Beteiligungen an ausländischen Körperschaften, die mit einer inländischen unter § 7 Abs 3 fallenden Körperschaft vergleichbar sind und mit deren Ansässigkeitsstaaten eine umfassende Amtshilfe besteht, sind für juristische Personen und Privatstiftungen gemäß § 10 Abs 1 Z 5 und 6 KStG idF AÄG 2011 von der Körperschaftsteuer befreit.
- 8) Auf Grund von Befreiungserklärungen gem. § 94 Z 5 EStG wird bei den meisten Kapitalgesellschaften ein KESt-Abzug durch die depotführende Bank sowie deren Abfuhr an das Finanzamt unterbleiben und wird daher keine Anrechnung zulässig sein. Soweit der hier angeführte Betrag der grundsätzlich anrechenbaren KESt auf eine inländische KESt auf inländische Dividendenerträge entfällt (siehe den Betrag oben unter a. Zurechnungen), ist er jedenfalls auf die Körperschaftsteuer anrechenbar.
- 9) Für bilanzierende Steuerpflichtige ist bei Ausschüttungen aus der Fondssubstanz eine entsprechende Abwertung des Bilanzansatzes zu beachten.

Steuerliche Behandlung je Ausschüttungsanteil des

Meinl EQUITY AUSTRIA

Alle Zahlenangaben beziehen sich auf die am Abschlussstichtag in Umlauf befindlichen Anteile und auf inländische Anleger, die unbeschränkt steuerpflichtig sind. Anleger mit Sitz, Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb Österreichs haben die jeweiligen nationalen Gesetze bzw im Einzelfall Angaben zur EU-Quellensteuer zu beachten.

Rechnungsjahr: 1.11.2012 - 31.10.2013

Ausschüttung: 16.12.2013

ISIN: AT0000859368

	Privatanleger		Betriebliche Anleger			Privatstiftungen im Rahmen der Einkünfte aus Kapitalvermögen EUR
	mit Option EUR	ohne Option EUR	Natürliche Personen (auch OG, KG, ...)		Juristische Personen EUR	
			mit Option EUR	ohne Option EUR		
1. Ausschüttung vor Abzug der KEST II und III	0,1600	0,1600	0,1600	0,1600	0,1600	0,1600
2. Zuzüglich:						
a) einbehaltene in- und ausländische Abzugsteuern 1)	0,8566	0,8566	0,8566	0,8566	0,8566	0,8566
b) steuerpflichtige ordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
c) steuerpflichtige außerordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
d) steuerpflichtige Substanzgewinne (40%)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
e) steuerpflichtige Aufwertungsgewinne aus Immobilienfonds (80%)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
f) steuerpflichtige nicht ausgeschüttete Erträge	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
3. Ertrag	1,0166	1,0166	1,0166	1,0166	1,0166	1,0166
4. Abzüglich:						
a) rückerstattete ausländische Quellensteuer aus Vorjahren	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
b) gemäß DBA steuerfreie Zinsenerträge sowie Immobilienfondserträge 2)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
c) gemäß DBA steuerfreie Dividenden	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
d) steuerfrei gemäß § 10 Abs 1 Z 1 bis 4 KStG (Inlandsdividenden)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	1,0124	1,0124
e) steuerfrei gemäß § 10 Abs 1 Z 5 und 6 bzw § 13 Abs 2 KStG (Auslandsdividenden) 3)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
f) steuerneutraler Ertragsausgleich auf Dividenden	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
g) bereits in Vorjahren versteuerte Erträge	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
h) steuerfreie ausgeschüttete Substanzgewinne	0,0041	0,0041	0,0000	0,0000	0,0000	0,0041
i) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
j) Ausschüttung aus der Fondssubstanz 16)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
5. Verbleibender Ertrag	1,0125	1,0125	1,0166	1,0166	0,0042	0,0001
6. Hievon endbesteuert	1,0125	1,0125	1,0125	1,0125	0,0000	0,0000
7. Steuerpflichtige Einkünfte 4) 5) 16)	0,0000	0,0000	0,0041	0,0041	0,0042	0,0001
davon unterliegen der Zwischenbesteuerung						0,0001
8. Rechenwert zum Ende des Rechnungsjahres	147,98	147,98	147,98	147,98	147,98	147,98
9.-						
Detailangaben						
10. Ausländische Einkünfte, für die Österreich das Besteuerungsrecht zusteht/wahrmimmt						
a) Dividenden 6)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
b) Zinsen, die einem Quellensteuerabzug unterlagen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
c) Ausschüttungen ausländischer Fonds, die einem Quellensteuerabzug unterlagen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
gesamt	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
11. von den im Ausland entrichteten Steuern sind zur Vermeidung der Doppelbesteuerung:						
a) anrechenbar (einschließlich matching credit, Detail siehe Punkt 18. a)) 7) 8) 9) 10)						
aus Aktien (Dividenden)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus Anleihen (Zinsen)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus ausländischen Fonds	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
gesamt	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000

b) rückerstattbar (Detail siehe Punkt 18. b) aus Aktien (Dividenden) aus Anleihen (Zinsen) aus ausländischen Fonds gesamt	10) 11)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
c) weder anrechen- noch rückerstattbar (Detail siehe Punkt 18 c)		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
12. Beteiligungserträge gemäß § 37 Abs 4 EStG / § 10 Abs 1 KStG / § 13 Abs 2 KStG	12)									
a) inländische Dividenden		1,0124	1,0124	1,0124	1,0124	1,0124	1,0124	1,0124	1,0124	1,0124
b) ausländische Dividenden gesamt		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
		1,0124	1,0124	1,0124	1,0124	1,0124	1,0124	1,0124	1,0124	1,0124
13. Erträge, die einem inländischen KEST-Abzug unterliegen	13)									
a) Zinsen, ausgenommen DBA-Erträge	14) 15)	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001
b) gemäß DBA steuerfreie Zinsen		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
c) ausländische Dividenden	14)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
d) Ausschüttungen ausländischer Subfonds	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
e) ordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
f) Erträge aus Immobilienfonds	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
g) Aufwertungsgewinne aus Immobilienfonds (80%)	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
h) außerordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
i) Substanzgewinne (40%)		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
14. Österreichische KEST I (auf Inlandsdividenden)		0,8566	0,8566	0,8566	0,8566	0,8566	0,8566	0,8566	0,8566	0,8566
15. Österreichische KEST II auf:	13)									
a) Zinsen, ausgenommen DBA-Erträge		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
b) gemäß DBA steuerfreie Zinsen	2)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
c) ausländische Dividenden		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
d) Ausschüttungen ausländischer Subfonds		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
e) ordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
f) Erträge aus Immobilienfonds		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
g) Aufwertungsgewinne aus Immobilienfonds (80%)		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Österreichische KEST II (gesamt) gerundet		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
16. Österreichische KEST III (auf Substanzgewinne)	4)									
a) außerordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
b) Substanzgewinne		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Österreichische KEST III (gesamt) gerundet		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
17. Österreichische KEST II und III (gesamt)		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
18.a) Zu Punkt 11. a) anrechenbare ausländische Steuern										
Mangels Bestehens eines DBA auf Grund der Auslands-KEST VO 2003 anrechenbare ausländische Abzugsteuern		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Gemäß DBA fiktiv anrechenbarer Betrag (matching credit)		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Summe aus Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Mangels Bestehens eines DBA auf Grund der Auslands-KEST VO 2003 anrechenbare ausländische Abzugsteuern		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Gemäß DBA fiktiv anrechenbarer Betrag (matching credit)		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Summe aus Anleihen		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Summe aus Fonds		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
b) Zu Punkt 11. b) rückerstattbare ausländische Steuern										
Summe aus Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Summe aus Anleihen		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Summe aus Fonds		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000

c) Zu Punkt 11. c) weder anrechen- noch rückerstattbare ausländische Steuern						
Summe aus Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Summe aus Anleihen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Summe aus Fonds	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
19. Angabe einer allfälligen EU-Quellensteuer (nur für nicht unbeschränkt Steuerpflichtige relevant)	-	-	-	-	-	-

- 1) EUR 0,00 je Anteil wurden durch einen Kostenüberhang neutralisiert.
- 2) Privatanleger können gemäß § 240 Abs 3 BAO bei ihrem zuständigen Finanzamt einen Antrag auf Rückerstattung der KEST stellen oder diese im Wege der Veranlagung zur ESt geltendmachen. Bei betrieblichen Anlegern erfolgt die Steuerfreistellung und die damit verbundene Anrechnung der KEST auf die ESt/KSt im Wege der Veranlagung.
- 3) Gewinnanteile aus Beteiligungen an EU-Körperschaften (mit Ausnahme von Bulgarien, Irland, Zypern), Norwegen sowie aus Beteiligungen an ausländischen Körperschaften, die mit einer inländischen unter § 7 Abs 3 fallenden Körperschaft vergleichbar sind und mit deren Ansässigkeitsstaaten eine umfassende Amtshilfe besteht, sind für juristische Personen und Privatstiftungen gemäß § 10 Abs 1 Z 5 und 6 KStG idF AÄG 2011 von der Körperschaftsteuer befreit.
- 4) Eine bei natürlichen Personen im Betriebsvermögen einbehaltene KEST auf Substanzgewinne ist auf die ESt anrechenbar bzw rückerstattbar.
- 5) dieser Betrag abzüglich der unter Punkt 10. a) ausgewiesenen ausländischen Dividenden unterliegt in der Privatstiftung der Zwischenbesteuerung
- 6) sind in der Privatstiftung steuerpflichtig (zum vollen Steuersatz), weil die Voraussetzungen für eine Steuerbefreiung nach § 10 KStG nicht gegeben sind
- 7) Der gemäß DBA fiktiv anrechenbare Betrag (matching credit) kann nur im Wege der Veranlagung geltend gemacht werden
- 8) Für Privatanleger und betriebliche Anleger/natürliche Personen grundsätzlich nicht von Relevanz, da die ausländischen Dividenden mit dem KEST-Abzug endbesteuert sind. Im Einzelfall (bei direkter Inanspruchnahme des DBA) können die Beträge im Wege der Veranlagung angerechnet und die KEST rückerstattet werden.
- 9) Die Anrechnung darf nicht höher sein als die österreichische Einkommen/Körperschaftsteuer, die auf die entsprechenden Kapitaleinkünfte anteilmäßig entfällt, wobei auch Einkunftsquellen außerhalb dieses Fonds zu berücksichtigen sind.
- 10) Einbehaltene Steuern sind nur für jene Anteilinhaber anrechenbar/rückerstattbar, die am Abschlussstichtag Zertifikate halten.
- 11) Die entsprechenden Doppelbesteuerungsabkommen sehen auf Antrag die Rückerstattung der im jeweiligen Quellenstaat erhobenen Abzugsteuern, soweit sie nicht angerechnet werden können, vor. Die Rückerstattungsanträge sind durch den jeweiligen Anteilinhaber zu stellen. Die erforderlichen Formulare sind auf der homepage des Bundesministeriums für Finanzen (<https://www.bmf.gv.at>) erhältlich.
- 12) Bei Privatanlegern und betrieblichen Anlegern/natürlichen Personen sind die Beteiligungserträge mit dem KEST I und KEST II Abzug endbesteuert. Im Einzelfall (wenn die Einkommensteuer geringer ist als die KEST) können die Beträge im Wege der Veranlagung versteuert und die KEST (teilweise) angerechnet bzw rückerstattet werden.
- 13) Entfällt für betriebliche Anleger bei Vorliegen einer KEST-Befreiungserklärung gemäß § 94 Z 5 EStG 1988. Falls keine vorliegt, ist die KEST, sofern sie nicht zur Endbesteuerung führt, auf die ESt/KSt anrechenbar.
- 14) Bei Privatanlegern sind die Erträge mit dem KEST II und KEST III Abzug endbesteuert. Bei betrieblichen Anlegern/natürlichen Personen gilt die Endbesteuerung nur hinsichtlich der KEST II pflichtigen Erträge. Im Einzelfall (wenn die Einkommensteuer geringer ist als die KEST) können die Beträge im Wege der Veranlagung versteuert und die KEST (teilweise) angerechnet bzw rückerstattet werden.
- 15) Bei Privatstiftungen unterliegen diese Beträge der Zwischenbesteuerung (einschließlich jenes optionalen Zinsanteiles, hinsichtlich dessen die Stiftung mangels gesetzlicher Grundlage nicht zum KEST-Abzug optieren kann)
- 16) Für bilanzierende Steuerpflichtige ist eine entsprechende Abwertung des Bilanzansatzes zu beachten.

Laufende Kosten:

1,64 per 31. Oktober 2013

PTR (Portfolio Turnover Ratio):

129,73 per 31. Oktober 2013

Allgemeine Fondsbestimmungen

zur Regelung des Rechtsverhältnisses zwischen den Anteilhabern und der **Julius Meisl Investment GmbH** (nachstehend "Kapitalanlagegesellschaft" genannt) für den von der Kapitalanlagegesellschaft verwalteten Kapitalanlagefonds, die nur in Verbindung mit den für den jeweiligen Kapitalanlagefonds aufgestellten besonderen Fondsbestimmungen gelten:

§ 1 Grundlagen

Die Kapitalanlagegesellschaft unterliegt den Vorschriften des österreichischen Investmentfondsgesetzes 1993 in der jeweils geltenden Fassung (nachstehend „InvFG“ genannt).

§ 2 Miteigentumsanteile

1. Das Miteigentum an den zum Kapitalanlagefonds gehörigen Vermögenswerten ist in gleiche Miteigentumsanteile zerlegt.

Die Anzahl der Miteigentumsanteile ist nicht begrenzt.

2. Die Miteigentumsanteile werden durch Anteilscheine (Zertifikate) mit Wertpapiercharakter verkörpert.

Nach Maßgabe der besonderen Fondsbestimmungen können die Anteilscheine in mehreren Anteilscheingattungen ausgegeben werden.

Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden (§ 24 Depotgesetz in der jeweils geltenden Fassung) dargestellt.

3. Jeder Erwerber eines Anteilscheines erwirbt in der Höhe der darin verbrieften Miteigentumsanteile Miteigentum an sämtlichen Vermögenswerten des Kapitalanlagefonds. Jeder Erwerber eines Anteiles an einer Sammelurkunde erwirbt in der Höhe seines Anteiles an den in der Sammelurkunde verbrieften Miteigentumsanteilen Miteigentum an sämtlichen Vermögenswerten des Kapitalanlagefonds.

4. Die Kapitalanlagegesellschaft darf mit Zustimmung ihres Aufsichtsrates die Miteigentumsanteile teilen (splitten) und zusätzliche Anteilscheine an die Anteilhaber ausgeben oder die alten Anteilscheine in neue umtauschen, wenn sie zufolge der Höhe des errechneten Anteilwertes (§ 6) eine Teilung der Miteigentumsanteile als im Interesse der Miteigentümer gelegen erachtet.

§ 3 Anteilscheine und Sammelurkunden

1. Die Anteilscheine lauten auf Inhaber.

2. Die Sammelurkunden tragen die handschriftlichen Unterschriften des Vorsitzenden des Aufsichtsrates sowie zweier Geschäftsleiter der Kapitalanlagegesellschaft.

§ 4 Verwaltung des Kapitalanlagefonds

1. Die Kapitalanlagegesellschaft ist berechtigt, über die Vermögenswerte des Kapitalanlagefonds zu verfügen und die Rechte aus diesen Vermögenswerten auszuüben. Sie handelt hierbei im eigenen Namen für Rechnung der Anteilhaber. Sie hat die Interessen der Anteilhaber und die Integrität des Marktes zu wahren, die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters im Sinne des § 84 Abs. 1 Aktiengesetz anzuwenden und die Bestimmungen des InvFG sowie die Fondsbestimmungen einzuhalten.

Die Kapitalanlagegesellschaft kann sich bei der Verwaltung des Kapitalanlagefonds Dritter bedienen und diesen auch das Recht überlassen, im Namen der Kapitalanlagegesellschaft oder im eigenen Namen für Rechnung der Anteilhaber über die Vermögenswerte zu verfügen.

2. Die Kapitalanlagegesellschaft darf für Rechnung eines Kapitalanlagefonds weder Gelddarlehen gewähren noch Verpflichtungen aus einem Bürgschafts- oder einem Garantievertrag eingehen.

3. Vermögenswerte des Kapitalanlagefonds dürfen außer in den - laut den besonderen Fondsbestimmungen - vorgesehenen Fällen nicht verpfändet oder sonst belastet, zur Sicherung übereignet oder abgetreten werden.

4. Die Kapitalanlagegesellschaft darf für Rechnung eines Kapitalanlagefonds keine Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder andere Finanzanlagen gemäß §§ 20 und 21 InvFG verkaufen, die im Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses nicht zum Fondsvermögen gehören.

§ 5 Depotbank

Die im Sinne des § 23 InvFG bestellte Depotbank (§ 13) führt die Depots und Konten des Kapitalanlagefonds und übt alle übrigen ihr im InvFG sowie in den Fondsbestimmungen übertragenen Funktionen aus.

§ 6 Ausgabepreis und Anteilswert

1. Die Depotbank hat den Wert eines Anteils (Anteilswert) für jede Anteilscheinigung jedes Mal dann zu errechnen und den Ausgabepreis und Rücknahmepreis (§ 7) zu veröffentlichen, wenn eine Ausgabe oder eine Rücknahme der Anteile stattfindet, mindestens aber zweimal im Monat.

Der Wert eines Anteils ergibt sich aus der Teilung des Gesamtwertes des Kapitalanlagefonds einschließlich der Erträge durch die Zahl der Anteile. Der Gesamtwert des Kapitalanlagefonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte, der zu ihm gehörigen Wertpapiere und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Kapitalanlagefonds gehörenden Geldmarktinstrumente und Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte, abzüglich Verbindlichkeiten, von der Depotbank zu ermitteln.

Der Ermittlung der Kurswerte werden die letztbekanntesten Börsenkurse bzw. Preisfeststellungen zugrundegelegt.

2. Der Ausgabepreis ergibt sich aus dem Anteilswert zuzüglich eines Aufschlages pro Anteil zur Deckung der Ausgabekosten der Gesellschaft. Der sich ergebende Preis wird aufgerundet. Die Höhe dieses Aufschlages bzw. der Rundung ist in den besonderen Fondsbestimmungen (§ 25) angeführt.

3. Der Ausgabe und Rücknahmepreis werden gemäß § 18 InvFG iVm. § 10 Abs. 3 KMG für jede Anteilscheinigung in einer hinreichend verbreiteten Wirtschafts- oder Tageszeitung mit Erscheinungsort im Inland und in elektronischer Form auf der Internetseite www.profitweb.at veröffentlicht. Bis 10.3. 2010 lautet der vorhergehende Satz: Der Ausgabepreis und der Rücknahmepreis werden für jede Anteilscheinigung in der Investmentfondsbeilage zum Kursblatt der Wiener Börse, in „Die Presse“ und „Der Standard“ veröffentlicht.

§ 7 Rücknahme

1. Auf Verlangen eines Anteilhabers ist diesem sein Anteil an dem Kapitalanlagefonds zum jeweiligen Rücknahmepreis auszuzahlen, und zwar gegebenenfalls gegen Rückgabe des Anteilscheines, der noch nicht fälligen Ertragschein und des Erneuerungsscheines.

2. Der Rücknahmepreis ergibt sich aus dem Wert eines Anteils, abzüglich eines Abschlags und/oder einer Abrundung, soweit dies in den besonderen Fondsbestimmungen (§ 25) angeführt ist. Die Auszahlung des Rücknahmepreises sowie die Errechnung und Veröffentlichung des Rücknahmepreises gemäß § 6 kann unter gleichzeitiger Mitteilung an die Finanzmarktaufsicht vorübergehend unterbleiben und vom Verkauf von Vermögenswerten des Kapitalanlagefonds sowie vom Eingang des Verwertungserlöses abhängig gemacht werden, wenn außergewöhnliche Umstände vorliegen, die dies unter Berücksichtigung berechtigter Interessen der Anteilhaber erforderlich erscheinen lassen.

Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn der Kapitalanlagefonds 5 v.H. oder mehr seines Fondsvermögens in Vermögenswerten investiert hat, deren Bewertungskurse aufgrund der politischen oder wirtschaftlichen Situationen ganz offensichtlich und nicht nur im Einzelfall nicht den tatsächlichen Werten entsprechen.

§ 8 Rechnungslegung

1. Innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Rechnungsjahres des Kapitalanlagefonds veröffentlicht die Kapitalanlagegesellschaft einen gemäß § 12 InvFG erstellten Rechenschaftsbericht.

2. Innerhalb von zwei Monaten nach Ablauf der ersten sechs Monate des Rechnungsjahres des Kapitalanlagefonds veröffentlicht die Kapitalanlagegesellschaft einen gemäß § 12 InvFG erstellten Halbjahresbericht.

3. Der Rechenschaftsbericht und der Halbjahresbericht werden in der Kapitalanlagegesellschaft und in der Depotbank zur Einsicht aufgelegt.

§ 9 Behebungszeit für Ertragsanteile

Der Anspruch der Anteilhaber auf Herausgabe der Ertragsanteile verjährt nach Ablauf von fünf Jahren. Solche Ertragsanteile sind nach Ablauf der Frist als Erträge des Kapitalanlagefonds zu behandeln.

§ 10 Veröffentlichung

Auf alle die Anteilscheine betreffenden Veröffentlichungen - ausgenommen die Verlautbarung der gemäß § 6 ermittelten Werte - findet § 10 Kapitalmarktgesetz Anwendung. Die Veröffentlichung erfolgt entweder durch vollständigen Abdruck im Amtsblatt zur Wiener Zeitung oder indem Exemplare dieser Veröffentlichung in der Kapitalanlagegesellschaft und den Zahlstellen in ausreichender Zahl und kostenlos zur Verfügung gestellt werden, und das Erscheinungsdatum und die Abholstellen im Amtsblatt zur Wiener Zeitung kundgemacht wurden,

§ 11 Änderung der Fondsbestimmungen

Die Kapitalanlagegesellschaft kann die Fondsbestimmungen mit Zustimmung des Aufsichtsrates und mit Zustimmung der Depotbank ändern. Die Änderung bedarf ferner der Bewilligung der Finanzmarktaufsicht. Die Änderung ist zu veröffentlichen. Sie tritt mit dem in der Veröffentlichung angegebenen Tag, frühestens aber drei Monate nach der Veröffentlichung in Kraft.

§ 12 Kündigung und Abwicklung

1. Die Kapitalanlagegesellschaft kann die Verwaltung des Kapitalanlagefonds nach Einholung der Bewilligung der Finanzmarktaufsicht unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens sechs Monaten bzw. sofern das Fondsvermögen EUR 370.000 unterschreitet, ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist durch öffentliche Bekanntmachung (§ 10) kündigen.
2. Endet das Recht der Kapitalanlagegesellschaft zur Verwaltung des Kapitalanlagefonds, so wird die Verwaltung oder Abwicklung nach den diesbezüglichen Bestimmungen des InvFG erfolgen.

§ 12a Zusammenlegung oder Übertragung von Fondsvermögen

Die Kapitalanlagegesellschaft kann das Fondsvermögen des Kapitalanlagefonds unter Einhaltung von § 3 Abs. 2 bzw. § 14 Abs. 4 InvFG mit Fondsvermögen anderer Kapitalanlagefonds zusammenlegen oder das Fondsvermögen des Kapitalanlagefonds auf Fondsvermögen anderer Kapitalanlagefonds übertragen bzw. Fondsvermögen anderer Kapitalanlagefonds in das Fondsvermögen des Kapitalanlagefonds übernehmen.

Besondere Fondsbestimmungen

für den **Meinl EQUITY AUSTRIA**, Miteigentumsfonds gemäß § 20 InvFG (nachstehend „Kapitalanlagefonds“).

Der Kapitalanlagefonds entspricht der Richtlinie 85/611/EWG.

§ 13 Depotbank

Depotbank ist die Meinl Bank AG, Wien

§ 14 Zahl- und Einreichstellen, Anteilscheine (für Ausschüttungsfonds oder Thesaurierungsfonds oder Vollthesaurierungsfonds)

1. Zahl- und Einreichstellen für die Anteilscheine und Erträgnisscheine sind Meindl Bank und ihre Filialen.
2. Für den Kapitalanlagefonds werden Ausschüttungsanteilscheine ausgegeben. Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden dargestellt. Effektive Stücke können daher nicht ausgefolgt werden.
3. Soweit die Anteilscheine in Sammelurkunden dargestellt werden, erfolgt die Gutschrift der Ausschüttungen gemäß § 28 bzw. der Auszahlungen gemäß § 29 durch das jeweils für den Anteilsinhaber depotführende Kreditinstitut.

§ 15 Veranlagungsinstrumente und -grundsätze

1. Für den Kapitalanlagefonds dürfen nach Maßgabe der §§ 4, 20, 20b und 21 InvFG und der §§ 16ff der Fondsbestimmungen alle Arten von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten und anderen liquiden Finanzanlagen erworben werden, sofern dadurch dem Grundsatz der Risikostreuung Rechnung getragen wird und die berechtigten Interessen der Anteilhaber nicht verletzt werden.
2. Für den Kapitalanlagefonds werden die verschiedenen Vermögenswerte nach folgenden Veranlagungsgrundsätzen ausgewählt:

Wertpapiere (einschließlich Wertpapiere mit eingebetteten derivativen Instrumenten)

Für den Kapitalanlagefonds werden überwiegend Aktien und Aktien gleichwertige Wertpapiere von Unternehmen erworben, die ihren Sitz in Österreich haben. Dazu können auch österreichische Unternehmen zählen, die an einer ausländischen Börse notiert sind.

Geldmarktinstrumente

Für den Kapitalanlagefonds können auch Geldmarktinstrumente erworben werden; diese spielen im Rahmen der Veranlagungsgrundsätze eine untergeordnete Rolle.

Anteile an Kapitalanlagefonds (nicht im Fall eines Indexfonds gemäß § 20b)

Für den Kapitalanlagefonds können bis zu 10 v.H. des Fondsvermögens Anteile anderer Kapitalanlagefonds gemäß § 17 dieser Fondsbestimmungen erworben werden, die ihrerseits überwiegend in Aktien und Aktien gleichwertigen Wertpapieren der Finanzbranche investieren.

Sichteinlagen oder kündbare Einlagen

Der Kapitalanlagefonds kann auch Sichteinlagen und kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten halten; diese spielen im Rahmen der Veranlagungsgrundsätze eine untergeordnete Rolle.

derivative Instrumente (einschließlich OTC-Derivative)

Für den Kapitalanlagefonds dürfen derivative Instrumente zur Absicherung und zur Steigerung des Ertrags erworben werden.

3. Werden für den Kapitalanlagefonds Wertpapiere und Geldmarktinstrumente erworben in die ein Derivat eingebettet ist, so hat dies die Kapitalanlagegesellschaft hinsichtlich der Einhaltung der §§ 19 und 19a zu berücksichtigen. Anlagen eines Kapitalanlagefonds in indexbasierten Derivaten werden bei den Anlagegrenzen des § 20 Abs.3 Z 5, 6, 7 und 8d InvFG nicht berücksichtigt.
4. Der Erwerb nicht voll eingezahlter Aktien oder Geldmarktinstrumente und von Bezugsrechten auf solche Instrumente oder von nicht voll eingezahlten anderen Finanzinstrumenten ist bis zu 10 v.H. des Fondsvermögens zulässig.

§ 16 Börsen und organisierte Märkte

1. Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dürfen erworben werden, wenn sie an der Wertpapierbörse eines Mitgliedstaates amtlich notiert oder gehandelt werden oder an einem anderen anerkannten, geregelten für das Publikum offenen und ordnungsgemäß funktionierenden Wertpapiermarkt eines Mitgliedstaates gehandelt werden oder an einer im Anhang angeführten Börse eines Drittstaates amtlich notieren oder an einem im Anhang angeführten anderen anerkannten, geregelten, für das Publikum offenen und ordnungsgemäß funktionierenden Wertpapiermarkt eines Drittstaates gehandelt werden, oder die Emissionsbedingungen die Verpflichtung enthalten, dass die Zulassung zur

amtlichen Notierung oder zum Handel an einer der vorgenannten Börsen oder zum Handel an einem der vorgenannten anderen Märkte beantragt wird und die Zulassung spätestens binnen eines Jahres ab Beginn der Ausgabe der Wertpapiere erfolgt.

2. Nicht auf einem geregelten Markt gehandelte Geldmarktinstrumente, die üblicherweise auf dem Geldmarkt gehandelt werden, liquide sind und deren Wert jederzeit genau bestimmt werden kann, können für den Kapitalanlagefonds erworben werden, sofern die Emission oder der Emittent selbst den Vorschriften über den Einlagen- und den Anlegerschutz unterliegt und entweder von einer zentralstaatlichen, regionalen oder lokalen Körperschaft oder der Zentralbank eines Mitgliedstaates, der Europäischen Zentralbank, der Europäischen Union oder der Europäischen Investitionsbank, einem Drittstaat oder, sofern dieser ein Bundesstaat ist, einem Gliedstaat der Föderation, oder von einer internationalen Einrichtung öffentlich-rechtlichen Charakters, der mindestens ein Mitgliedstaat angehört, begeben oder garantiert werden, oder von Unternehmen begeben werden, dessen Wertpapiere an den unter Ziffer 1 - ausgenommen Neuemissionen - bezeichneten geregelten Märkten gehandelt werden, oder von einem Institut begeben oder garantiert werden, das gemäß den im Gemeinschaftsrecht festgelegten Kriterien einer Aufsicht unterstellt ist, oder von einem Institut begeben oder garantiert werden, welches Aufsichtsbestimmungen unterliegt und diese einhält, die nach Auffassung der Finanzmarktaufsicht mindestens so streng sind wie die des Gemeinschaftsrechts, oder von anderen Emittenten begeben werden, die einer Kategorie angehören, die von der Finanzmarktaufsicht zugelassen wurde, sofern für Anlagen in diesen Instrumenten Vorschriften für den Anlegerschutz gelten, die gleichwertig sind, und sofern es sich bei dem Emittenten entweder um ein Unternehmen mit einem Eigenkapital von mindestens EUR 10 Mio. handelt, das seinen Jahresabschluss nach den Vorschriften der Richtlinie 78/660/EWG erstellt und veröffentlicht, oder um einen Rechtsträger handelt, der innerhalb einer eine oder mehrere börsennotierte Gesellschaften umfassenden Unternehmensgruppe für die Finanzierung dieser Gruppe zuständig ist, oder um einen Rechtsträger handelt, der die wertpapiermäßige Unterlegung von Verbindlichkeiten durch Nutzung einer von einer Bank eingeräumten Kreditlinie finanzieren soll.

3. Insgesamt dürfen bis zu 10 v.H. des Fondsvermögens in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die nicht die Voraussetzungen der Z 1 und 2 erfüllen, angelegt werden.

§ 17 Anteile an Kapitalanlagefonds

1. Anteile an Kapitalanlagefonds (= Kapitalanlagefonds und Investmentgesellschaften offenen Typs), welche die Bestimmungen der Richtlinie 85/611/EWG erfüllen (OGAW), dürfen erworben werden, sofern diese ihrerseits zu nicht mehr als 10 v.H. des Fondsvermögens in Anteile anderer Kapitalanlagefonds investieren.

2. Anteile an Kapitalanlagefonds, welche die Bestimmungen der Richtlinie 85/611/EWG nicht erfüllen (OGA) und deren ausschließlicher Zweck es ist, beim Publikum beschaffte Gelder für gemeinsame Rechnung nach dem Grundsatz der Risikostreuung in Wertpapieren und anderen liquiden Finanzanlagen zu investieren, und deren Anteile auf Verlangen der Anteilinhaber unmittelbar oder mittelbar zu Lasten des Vermögens der Kapitalanlagefonds zurückgenommen oder ausbezahlt werden, dürfen insgesamt bis zu 30 v.H. des Fondsvermögens erworben werden, sofern

a) diese ihrerseits zu nicht mehr als 10 v.H. des Fondsvermögens in Anteile anderer Kapitalanlagefonds investieren und

b) diese nach Rechtsvorschriften zugelassen wurden, die sie einer Aufsicht unterstellen, welche nach Auffassung der Finanzmarktaufsicht derjenigen nach dem Gemeinschaftsrecht gleichwertig ist und ausreichende Gewähr für die Zusammenarbeit zwischen den Behörden besteht, und

c) das Schutzniveau der Anteilinhaber dem Schutzniveau der Anteilinhaber von Kapitalanlagefonds, die die Bestimmungen der Richtlinie 85/611/EWG erfüllen (OGAW), gleichwertig ist und insbesondere die Vorschriften für eine getrennte Verwahrung des Sondervermögens, die Kreditaufnahme, die Kreditgewährung und Leerverkäufe von Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten den Anforderungen der Richtlinie 85/611/EWG gleichwertig sind, und

d) die Geschäftstätigkeit Gegenstand von Halbjahres- und Jahresberichten ist, die es erlauben, sich ein Urteil über das Vermögen und die Verbindlichkeiten, die Erträge und die Transaktionen im Berichtszeitraum zu bilden.

3. Für den Kapitalanlagefonds dürfen auch Anteile an Kapitalanlagefonds erworben werden, die unmittelbar oder mittelbar von derselben Kapitalanlagegesellschaft oder von einer Gesellschaft verwaltet werden, mit der die Kapitalanlagegesellschaft durch eine gemeinsame Verwaltung oder Beherrschung oder eine wesentliche direkte oder indirekte Beteiligung verbunden ist.

4. Anteile an ein und demselben Kapitalanlagefonds dürfen bis zu 20 v.H. des Fondsvermögens erworben werden.

§ 18 Sichteinlagen oder kündbare Einlagen

Für den Kapitalanlagefonds dürfen Bankguthaben in Form von Sichteinlagen oder kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten gehalten werden. Es ist kein Mindestbankguthaben zu halten.

§ 19 Derivate

1. Für den Kapitalanlagefonds können abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate), einschließlich gleichwertiger abgerechneter Instrumente erworben werden, die an einem der in § 16 genannten geregelten Märkten gehandelt werden, wenn es sich bei den Basiswerten um Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und andere liquide Finanzanlagen im Sinne des § 15, oder um Finanzindizes, Zinssätze, Wechselkurse oder Währungen handelt, in die der Kapitalanlagefonds gemäß seinen Veranlagungsgrundsätzen (§ 15) investieren darf.

2. Das mit den Derivaten verbundene Gesamtrisiko darf den Gesamtnettowert des Fondsvermögens nicht überschreiten. Bei der Berechnung des Risikos werden der Marktwert der Basiswerte, das Ausfallrisiko, künftige Marktfluktuationen und die Liquidationsfrist der Positionen berücksichtigt.

3. Der Kapitalanlagefonds darf als Teil seiner Anlagestrategie Derivate innerhalb der in § 20 Abs.3 Z 5, 6, 7, 8a und 8d InvFG festgelegten Grenzen erwerben, sofern das Gesamtrisiko der Basiswerte diese Anlagegrenzen nicht überschreitet.

§ 19a OTC-Derivate

1. Für den Kapitalanlagefonds können abgeleitete Finanzinstrumente, die nicht an einer Börse gehandelt werden (OTC-Derivate), erworben werden, sofern

- a) es sich bei den Basiswerten um solche gemäß § 19 Z 1 handelt,
- b) die Gegenparteien einer Aufsicht unterliegende Institute der Kategorien sind, die von der Finanzmarktaufsicht durch Verordnung zugelassen wurden
- c) die OTC-Derivate einer zuverlässigen und überprüfbar Bewertung auf Tagesbasis unterliegen und jederzeit auf Initiative des Kapitalanlagefonds zum angemessenen Zeitwert veräußert, liquidiert oder durch ein Gegengeschäft glattgestellt werden können.
- d) diese innerhalb der in § 20 Abs.3 Z 5, 6, 7, 8a und 8d InvFG festgelegten Grenzen veranlagt werden und das Gesamtrisiko der Basiswerte diese Anlagegrenzen nicht überschreitet.

2. Das Ausfallrisiko bei Geschäften eines Kapitalanlagefonds mit OTC-Derivaten darf folgende Sätze nicht überschreiten:

- a) wenn die Gegenpartei ein Kreditinstitut ist, 10 v.H. des Fondsvermögens,
- b) ansonsten 5 v.H. des Fondsvermögens.

§ 20 Kreditaufnahme

Die Kapitalanlagegesellschaft darf für Rechnung des Kapitalanlagefonds kurzfristige Kredite bis zur Höhe von 10 v.H. des Fondsvermögens aufnehmen.

§ 21 Pensionsgeschäfte

Die Kapitalanlagegesellschaft ist berechtigt, für Rechnung des Kapitalanlagefonds innerhalb der Veranlagungsgrenzen des InvFG Vermögensgegenstände mit der Verpflichtung des Verkäufers, diese Vermögensgegenstände zu einem im vorhinein bestimmten Zeitpunkt und zu einem im vorhinein bestimmten Preis zurückzunehmen, für das Fondsvermögen zu kaufen.

§ 22 Zinsswaps

Die Kapitalanlagegesellschaft ist innerhalb der Veranlagungsgrenzen des InvFG berechtigt, variable Zinsansprüche in festverzinsliche Zinsansprüche oder festverzinsliche Zinsansprüche in variable Zinsansprüche zu tauschen, soweit den zu leistenden Zinszahlungen gleichartige Zinsansprüche aus Vermögensgegenständen des Fondsvermögens gegenüberstehen.

§ 23 Devisenswaps

Die Kapitalanlagegesellschaft ist innerhalb der Veranlagungsgrenzen des InvFG berechtigt, Vermögensgegenstände des Fondsvermögens gegen Vermögensgegenstände, die auf eine andere Währung lauten, zu tauschen.

§ 24 Wertpapierleihe

Die Kapitalanlagegesellschaft ist innerhalb der Veranlagungsgrenzen des InvFG berechtigt, Wertpapiere bis zu 30 v.H. des Fondsvermögens im Rahmen eines anerkannten Wertpapierleihsystems an Dritte befristet unter der Bedingung zu übereignen, daß der Dritte verpflichtet ist, die übereigneten Wertpapiere nach Ablauf einer im vorhinein bestimmten Leihdauer wieder zurück zu übereignen.

§ 25 Ausgabepreis und Rücknahmepreis

Die Berechnung des Anteilwertes gemäß § 6 erfolgt in EUR.

Der Ausgabeaufschlag zur Deckung der Ausgabekosten der Gesellschaft beträgt 5,00 v.H. Für die Ermittlung des Ausgabepreises wird der sich ergebende Betrag auf die nächsten 10 Cent aufgerundet. Der Rücknahmepreis ergibt sich aus dem Anteilswert abgerundet auf die nächsten 10 Cent. Die Ausgabe der Anteile ist grundsätzlich nicht beschränkt, die Kapitalanlagegesellschaft behält sich jedoch vor, die Ausgabe von Anteilscheinen vorübergehend oder vollständig einzustellen.

§ 25a Begrenzte Dauer, Einstellung der Ausgabe von Anteilen

Nicht anwendbar.

§ 26 Rechnungsjahr

Das Rechnungsjahr des Kapitalanlagefonds ist die Zeit vom 1. November bis zum 31. Oktober des nächsten Kalenderjahres.

§ 27 Verwaltungsgebühr, Ersatz von Aufwendungen

Die Kapitalanlagegesellschaft erhält für ihre Verwaltungstätigkeit eine jährliche Vergütung bis zu einer Höhe von 1,50 v.H. des Fondsvermögens, die auf Grund der Monatsendwerte errechnet wird.

Die Kapitalanlagegesellschaft hat weiters Anspruch auf Ersatz aller durch die Verwaltung entstandenen Aufwendungen wie insbesondere Kosten für Pflichtveröffentlichungen, Depotgebühren, Prüfungs-, Beratungs- und Abschlusskosten.

§ 28 Verwendung der Erträge bei Ausschüttungsanteilscheinen

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge sind nach Deckung der Kosten, soweit es sich um Zinsen und Dividenden handelt, zur Gänze, soweit es sich um Gewinne aus der Veräußerung von Vermögenswerten des Kapitalanlagefonds einschließlich von Bezugsrechten handelt, nach dem Ermessen der Kapitalanlagegesellschaft an die Inhaber von Ausschüttungsanteilscheinen ab 15. Dezember des folgenden Rechnungsjahres auszuschütten, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

§ 29 Verwendung der Erträge bei Thesaurierungsanteilscheinen mit KEST-Abzug (*Thesaurierer*)

Nicht anwendbar.

§ 29a Verwendung der Erträge bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KEST-Abzug (*Vollthesaurierer Inlandstranche*)

Nicht anwendbar.

§ 30 Abwicklung

Vom Nettoabwicklungserlös erhält die Depotbank eine Vergütung von 0,50% v.H. des Fondsvermögens.

Anhang zu § 16

Liste der Börsen mit amtlichem Handel und von organisierten Märkten

1. Börsen mit amtlichem Handel und organisierten Märkten in den Mitgliedstaaten des EWR

Nach Artikel 16 der Richtlinie 93/22/EWG (Wertpapierdienstleistungsrichtlinie) muss jeder Mitgliedstaat ein aktuelles Verzeichnis der von ihm genehmigten Märkte führen. Dieses Verzeichnis ist den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission zu übermitteln.

Die Kommission ist gemäß dieser Bestimmung verpflichtet, einmal jährlich ein Verzeichnis der ihr mitgeteilten geregelten Märkte zu veröffentlichen.

Infolge verringerter Zugangsschranken und der Spezialisierung in Handelssegmente ist das Verzeichnis der „geregelten Märkte“ größeren Veränderungen unterworfen. Die Kommission wird daher neben der jährlichen Veröffentlichung eines Verzeichnisses im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften eine aktualisierte Fassung auf ihrer offiziellen Internetseite zugänglich machen.

Das aktuell gültige Verzeichnis der geregelten Märkte finden Sie unter

<http://www.fma.gv.at/de/fma/marktteil/wertpapi/emittent/emittent.htm>

im „Verzeichnis der Geregelten Märkte (pdf)“.

sowie

Polen:	Warschau
Slowakische Republik: Exchange-	Bratislava, RM-System Slovakia und Bratislava Options BOB
Slowenien:	Laibach (Ljubljana)
Tschechische Republik:	Prag
Ungarn:	Budapest
Estland:	Tallinn

2. Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR

2.1	Kroatien:	Zagreb
2.3	Schweiz:	SWX Swiss-Exchange
2.4	Türkei:	Istanbul (betr. Stock Market nur "National Market")

3. Börsen in außereuropäischen Ländern

3.1	Australien:	Sydney, Hobart, Melbourne, Perth
3.2	Argentinien:	Buenos Aires
3.3	Brasilien:	Rio de Janeiro, Sao Paulo
3.4	Chile:	Santiago
3.5	Hongkong:	Hongkong Stock Exchange
3.6	Indien:	Bombay
3.7	Indonesien:	Jakarta
3.8.	Israel:	Tel Aviv
3.9	Japan:	Tokyo, Osaka, Nagoya, Kyoto, Fukuoka, Niigata, Sapporo, Hiroshima
3.10	Kanada:	Toronto, Vancouver, Montreal
3.11	Korea:	Seoul
3.12	Malaysia:	Kuala Lumpur
3.13	Mexiko:	Mexiko City

- 3.14 Neuseeland: Wellington, Christchurch/Invercargill, Auckland
- 3.15 Philippinen: Manila
- 3.16 Singapur: Singapur Stock Exchange
- 3.17 Südafrika: Johannesburg
- 3.18 Taiwan: Taipei
- 3.19 Thailand: Bangkok
- 3.20 USA: New York, American Stock Exchange (AMEX), New York Stock Exchange (NYSE), Los Angeles/Pacific Stock Exchange, San Francisco/Pacific Stock Exchange, Philadelphia, Chicago, Boston, Cincinnati
- 3.21 Venezuela: Caracas

4. Organisierte Märkte in Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft

- 4.1 Japan: Over the Counter Market
- 4.2 Kanada: Over the Counter Market
- 4.3 Korea: Over the Counter Market
- 4.4 Schweiz: SWX-Swiss Exchange, BX Berne eXchange; Over the Counter Market der Mitglieder der International Securities Market Association (ISMA), Zürich
- 4.5 USA: Over the Counter Market im NASDAQ-System, Over the Counter Market

(markets organised by NASD such as Over-the-Counter Equity Market, Municipal Bond Market, Government Securities Market, Corporate Bonds and Public Direct Participation Programs) Over-the-Counter-Market for Agency Mortgage-Backed Securities

5. Börsen mit Futures und Options Märkten

- 5.1 Argentinien: Bolsa de Comercio de Buenos Aires
- 5.2 Australien: Australian Options Market, Sydney Futures Exchange Limited
- 5.3 Brasilien: Bolsa Brasileira de Futuros, Bolsa de Mercadorias & Futuros, Rio de Janeiro Stock Exchange, Sao Paulo Stock Exchange
- 5.4 Kanada: Montreal Exchange, Toronto Futures Exchange
- 5.5 Hongkong: Hong Kong Futures Exchange Ltd.
- 5.6 Japan: Osaka Securities Exchange, Tokyo International Financial Futures Exchange, Tokyo Stock Exchange
- 5.7 Neuseeland: New Zealand Futures & Options Exchange
- 5.8 Philippinen: Manila International Futures Exchange
- 5.9 Singapur: Singapore International Monetary Exchange
- 5.10 Südafrika: Johannesburg Stock Exchange (JSE), South African Futures Exchange (SAFEX)
- 5.11 Schweiz: EUREX
- 5.12 USA: American Stock Exchange, Chicago Board Options Exchange, Chicago, Board of Trade, Chicago Mercantile Exchange, Comex, FINEX, Mid America Commodity Exchange, New York Futures Exchange, Pacific Stock Exchange, Philadelphia Stock Exchange, New York Stock Exchange, Boston Options Exchange (BOX)